

Skulpturensammlung. (Im Albertinum, Brühl'scher Garten 2.)

Direktor: Dr. Treu, Georg, Prof. der Kunstgeschichte an der K. Kunstakademie und am K. Polytechnikum.
 Direktorialassistent: Dr. Herrmann, Paul. — Inspektor: Kühnert, M. Fl. — Konservator: Reinhold, Carl Albert. — Oberaufseher: Raum, Friedrich Aug. — 4 Aufseher, einer davon zugleich beim Münzkabinet. — 1 Portier. — 1 Oberheizer, 1 Heizer.

Die K. Skulpturensammlung umfaßt einerseits die neuerdings aus dem Japanischen Palais in das Albertinum übergeführten Antiken und andererseits die aus dem Zwinger hieher gebrachten Abgüsse nebst dem früher im Palais des Großen Gartens aufgestellten Rietschel-Museum.

Die Antikensammlung ist gegenwärtig be-
 hufs ihrer Neuaufstellung geschlossen. 1728 unter
 August II. gegründet und seitdem besonders auf dem
 Gebiete der antiken Kleinkunst bedeutend erweitert,
 umfaßt sie jetzt außer einer Sammlung von ägypti-
 schen Alterthümern (Mumiensärgen, Götter-
 statuetten, Amuletten u. dergl. m.) und einigen
 assyrischen Wandreliefs, an griechisch-römischen
 Marmorwerken gegen 210 Statuen, 200 Büsten,
 60 Reliefs, einen großen Mosaikfußboden, kleinere
 Mosaiken und Wandgemälde, gegen 400 griechische
 bemalte Thonrohre, Thon- und Erzfigürchen, Gold-
 schmuck, geschriebene Schmuck- und Siegelsteine,
 antikes Hausgeräth u. dergl. m. Im Zusammen-
 hang mit der Antikensammlung wird auch eine
 Anzahl von Originalwerken aus dem XVII.
 und XVIII. Jahrhundert, meist Bildnißbüsten
 und Kleinbronzen, Aufstellung finden.

Die Abgüßsammlung ist eine der größten der
 Welt. Sie umfaßt gegenwärtig über 3250 Abgüsse
 und giebt einen Ueberblick über die gesammte Ent-

wickelung der Bildhauerei in allen Zeiten und
 Kulturländern. Da sie zugleich eine der ältesten Ab-
 güßsammlungen ist, so enthält sie eine Anzahl seltener
 Abgüsse, von seitdem nicht wieder geformten, theil-
 weis verschollenen Werken. Besonders reichhaltig
 sind in ihr die sächsischen Bildhauerschulen vertreten.
 Diejenigen des Mittelalters durch den eigens für
 die Neuaufstellung gefertigten und nur hier vor-
 handenen Abgüß der Goldenen Pforte zu Freiberg;
 die neueren durch die vollständigen Sammlungen
 der Modelle Rietschel's und Hänel's. Aber auch die
 Werke sonstiger deutscher, sowie österreichischer, fran-
 zösischer, dänischer und englischer Bildhauer der Neu-
 zeit sind durch Abgüsse vertreten.

Die Abgüsse nach Bildwerken der Antike, des
 Mittelalters und der Renaissance sind im II. Ober-
 geschos des Albertinums, die der Neuzeit im Lichthof
 zu ebener Erde aufgestellt. Geöffnet Wochentags
 (außer Sonnabends) von 9—3, Sonntags von 11
 bis 2, Sonnabends geschlossen.

Eintritt unentgeltlich.

Historisches Museum (Rüstammer). (Im Museum Johanneum, Augustustr. 1.)

Direktor: v. Ehrenthal, Max. — Oberaufseher: Müller, Karl Hermann. — 5 Aufseher. — 1 Heizer
 für das Museum Johanneum, zugleich Portier.

Das K. historische Museum enthält eine sehr
 reichhaltige Sammlung von Rüstungen, Waffen
 und häuslichen Geräthschaften, zum großen Theil
 Meisterwerke der Kunstindustrie der deutschen und
 italienischen Renaissance.

An den Wänden die Kartons von Julius
 Schnorr v. Carolssfeld zu seinen Fresken aus
 dem Leben Karls des Großen, Friedrich Barba-
 rossa's und Rudolph's von Habsburg in der K.
 Residenz zu München.

Geöffnet Wochentags 9—2, im Winter 10—2;
 an den fünf ersten Wochentagen gegen $\frac{1}{2}$ Mark;
 Sonnabends (Reinigungstag) gegen $1\frac{1}{2}$ Mark;
 Sonn- und Feiertags 11—2 Uhr gegen 25 Pf.
 Eintrittsgeld.

A. Erbstein: Beschreibung des Königl. Histor.
 Museums und der Königl. Gewehr- und
 Dresden, 1892.

Künstler, Gewerbetreibende und andere Personen,
 die das Museum zu Studienzwecken benutzen wollen,
 haben sich an die Direktion zu wenden.

Gewehrgalerie. (Augustusstraße 1, im alten Stallgebäude, Eingang vom
 historischen Museum aus.)

Der Direktion des Historischen Museums unterstellt. — Konservator: Inspektor Hänisch, Friedrich
 Jul. Theodor. — 1 Aufseher.

Die Sammlung umfaßt ungefähr 2100 ver-
 schiedene, zum Theil sehr seltene und ausgezeichnete
 Gewehre und Waffen von geschichtlichem und
 künstlerischem Werthe. Der Saal, worin die
 Galerie sich befindet, hat, bis auf die im Jahre
 1733 eingerichteten Gewehrschränke, noch völlig
 seine alte aus dem 16. Jahrhundert (1586 legte
 Kurfürst Christian I. den Grundstein zu diesem
 Gebäude) stammende Einrichtung und Beschaffen-
 heit, ward im Jahre 1861 vollständig restaurirt
 und enthält zwischen den Fenstern, in reich ver-
 zierten Rahmen und mit Wappen geschmückt, die
 meist vom Hofmaler Göding gefertigten Bildnisse
 des sächsischen Regentenstammes. Unter den Fen-
 stern befinden sich 29 auf Holz gemalte Turnier-

bilder aus der Zeit Kurfürst August I. Oberhalb
 der Fenster 19 Geweihe von Edelhirschen auf
 künstlich geschnitzten Köpfen, keines weniger als
 18 Enden tragend. Die in Felder eingetheilte
 Decke ist mit Arabesken und Figuren bemalt.

Die zum Theil aus den Werkstätten der be-
 rühmtesten Meister hervorgegangenen Gewehre und
 Waffen sind in mehreren Schränken aufbewahrt.
 Außerdem enthält die Sammlung eine Anzahl in-
 teressanter Rüstungen, Armbrüste und Schnepper
 mit Heben und Bolzen (darunter eine große Rüstung
 vom Jahre 1554).

Vergl. Friedrich Mollein: „Die K. Gewehr-
 galerie in Dresden.“ Neu bearbeitet von E.
 Claus. (Dresden 1873.)